



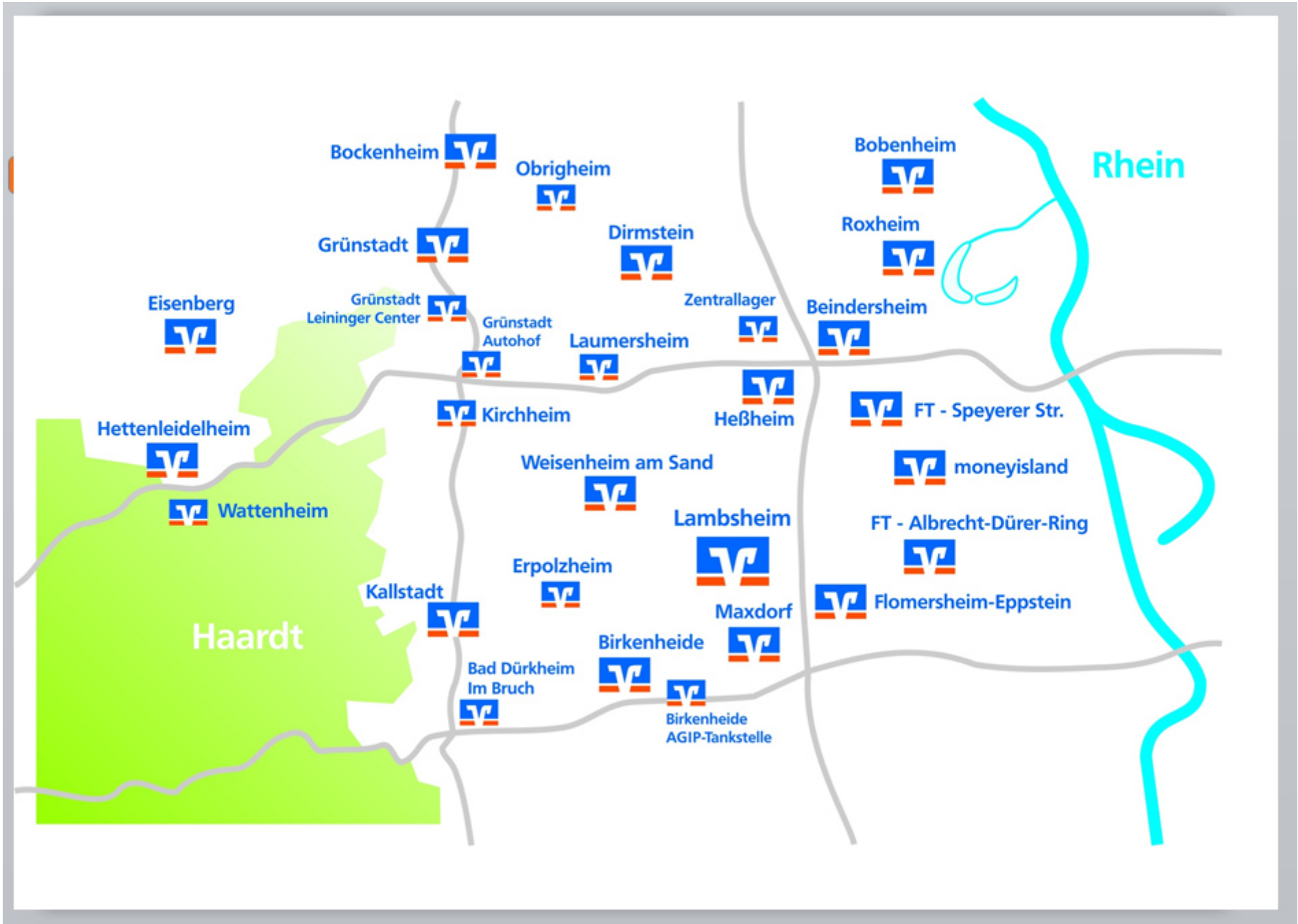
**RV Bank
Rhein-Haardt eG**



RV Bank Rhein-Haardt eG

Die RV Bank Rhein-Haardt eG

- Bilanzsumme: 1.125 Mrd. Euro
- Kundenvolumen: 1.895 Mio. Euro
- 19.405 Mitglieder
- 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Finanzielles Netzwerk





RV Bank
Rhein-Haardt eG



RV Bank Rhein-Haardt eG

Spezialität: RVB Agrarservice

- Kauf und Verkauf von Kartoffeln und Zwiebeln
- Umsatz in 2016: 66.709.000 €
- Menge (Tonnen): 13.700 to
 - Kartoffeln 91.000 to
 - Zwiebeln 32.000 to
 - Spargel 200 to



**RV Bank
Rhein-Haardt eG**



RV Bank Rhein-Haardt eG

Warengeschäft

- **55 Mitarbeiter**
- **zusätzlich in der Saison bis zu 50 Leiharbeiter**
- **zurzeit 7 Mio. € Investitionen in Verpackungs-, Sortier- und Kartonaufrichtermaschinen**
- **nur ein Handelspartner: LIDL (Discounter)**
- **konventionelle und ökologische (Bio) Produkte**

Aktuelle Trends am Kartoffelmarkt

(Quelle: AMI)

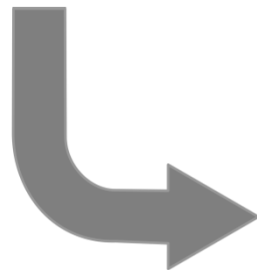
Kartoffelanbauflächen D

2014: 245.000 ha

2015: 237.000 ha

2016: 236.000 ha

- niedrigster Stand seit Jahrzehnten



10,2 Mio. to Ertragsmenge

Verwendungsbilanz Kartoffeln

(inklusive Import):

11,2 Mio. to

- | | |
|----------------|---|
| -> 1,8 Mio. to | -> Ausfuhr Frischkartoffeln |
| -> 1,8 Mio. to | -> Ausfuhr Pflanz- und Kartoffelprodukte |
| -> 0,6 Mio. to | -> Pflanzkartoffeln |
| -> 4,4 Mio. to | -> Speisekartoffeln |
| -> 1,8 Mio. to | -> Stärke/Brennereikartoffeln |
| -> 0,8 Mio. to | -> Speisefrühkartoffeln (Rückgang um 0,2 Mio. to) |

Bilanz Speisefrühkartoffeln (Import)

2007: 0,555 Mio. to



2016: 0,288 Mio. to

- > Rückgang der Importe um rd. 50%
zu Lasten Ägypten und Israel
- > jedoch leichte Zunahme in Spanien (ca. 10 - 15%)

Konsumentwicklung

Pro Kopf Verbrauch

1996/1997:	73,3kg	-> davon 44kg Speisefrischkartoffeln -> davon 29kg Veredlungsprodukte
2015/2016:	53,1kg	-> davon 19kg Speisefrischkartoffeln -> davon 34kg Veredlungsprodukte

Konsumentwicklung

Selbstversorgungsgrad

1996/1997 102%

2015/2016 139%

Konsumententwicklung

Bedeutung der Einkaufsstätten:

	Discounter	Vollsortimenter	Erzeuger/ Wochenmärkte
2011	40%	20%	16%
2015	42%	23%	13%

Haushalte die Frischkartoffeln konsumieren:

2011	90%
2015	88%

Preisentwicklung

Ø Erzeugerpreise für Speisekartoffeln in €/100kg

Jahr	vorwiegend festkochend	festkochend
2011/12	9,20	9,88
2012/13	17,65	18,27
2013/14	24,11	25,13
2014/15	7,2	7,6
2015/16	19,81	20,79

Preisentwicklungen

Ø Einzelhandelsabgabepreise für Speisekartoffeln ⁽¹⁾

Jahr	€ pro kg
2011	0,65
2012	0,55
2013	0,83
2014	0,65
2015	0,67

1 = vorwiegend festkochend

Bio- Kartoffelanbauflächen und Erntemengen

2011	8300ha	154.000 to
2012	8300ha	207.000 to
2013	8600ha	172.000 to
2014	8800ha	193.000 to
2015	8600ha	183.000 to
2016	8800ha	179.000 to

Bio- Kartoffelabsatz nach Einkaufsstätten

	Discounter	Vollsortimenter	Naturkosthandel	Erzeuger / Wochenmärkte
2012	42.000 to	15.000 to	8.000 to	13.000 to
2013	36.000 to	18.000 to	8.000 to	14.000 to
2014	30.000 to	16.000 to	6.000 to	13.000 to
2015	30.000 to	16.000 to	6.000 to	13.000 to

Biokartoffel Erzeugerpreise

2014/15	35€ / 100kg
2015/16	58€ / 100kg
2016/17	80€ / 100kg

Rückgang des Pro-Kopf-Verbraucher

- „Veränderung der Essgewohnheiten“
 - > „kulinarische Intelligenz“?
 - > Zeitmangel wegen Doppelbeschäftigung
 - > Qualität
 - > Konzerndominanz in der Werbung (für Fertigprodukte)
 - > Fast Food Verblendung
 - > fehlende Bevorratung (und Möglichkeiten dazu)

Rückgang des Pro-Kopf-Verbrauch

Was ist zu tun?

Welche Möglichkeiten gibt es?

Wer übernimmt die Verantwortung

Wer finanziert?

Rückgang des Pro-Kopf-Verbrauch

Was ist zu tun? = Interessen der Kartoffel wahrnehmen

-> Branche muss sich organisieren und als gemeinsame
Institution gegenüber Staat und Gesellschaft agieren

Problem: DBV / DKHV / UNIKA / BOGK / BVEO ?

Rückgang des Pro-Kopf-Verbrauch

Welche Möglichkeiten gibt es? Kommunizieren, Kommunizieren,...

-> Kommunikationswege definieren und verifizieren

-> Professionelle Hilfe in Anspruch nehmen

-> Kontrollmechanismen entwerfen und anwenden (Erfolgskontrolle)

Rückgang des Pro-Kopf-Verbrauch

Wer übernimmt die Verantwortung: Branche und Staat

-> jeder Einzelne in der Kette muss sich seiner Verantwortung bewusst sein

-> Staat hat die entsprechende Bildungsverantwortung wahrzunehmen

-> Konsument muss sich seiner Verantwortung bewusst werden

Rückgang des Pro-Kopf-Verbrauch

Wer finanziert: Branche

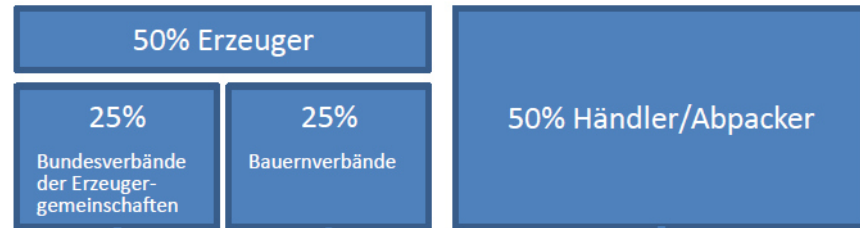
-> eigenfinanzierte Marketingprogramme (KMG)

-> (staatliche Förderungen nicht ausschließen)

- Warenströme im LEH
- Konzentration des LEH -> Auswirkung auf Erzeuger- und Packbetriebe
- Direktanlieferung durch Erzeuger -> Zukunftsmodell?
- Regionalität -> auf Dauer umsetzbar?

Kartoffel-Marketing-Gesellschaft

Träger der Gesellschaft



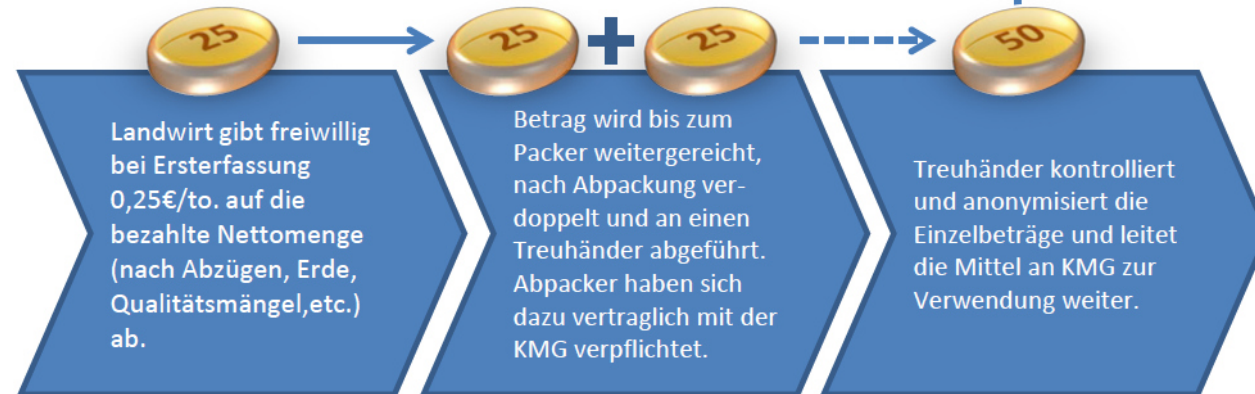
Gremien der Gesellschaft



Planung und Beauftragung von Fördermaßnahmen



Finanzierung der Fördermaßnahmen



Freiwillige Finanzierung mit 0,50€/to durch Erzeuger und Abpacker

